

Deutscher Zahnärztetag wurde mit einer besonderen Ehrung eröffnet
– Arbeit unter schwierigsten Bedingungen:

32 Zahnärzte für ihren Einsatz im Tsunami-Gebiet ausgezeichnet

Es sei ein ausgesprochen glücklicher Umstand, betonte der Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Dr. Dr. Jürgen Weitkamp, mit dieser Feierstunde den Deutschen Zahnärztetag 2005 eröffnen zu können: „Treffender kann man die Zahnärzteschaft nicht charakterisieren als einen Berufsstand mit humanitärer Verpflichtung – nicht nur bei Herausforderungen wie denen, denen Sie sich gestellt haben, sondern auch täglich im Alltag.“

Im Haus des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherung überreichte er zusammen mit der Parlamentarischen Staatssekretärin Marion Caspers-

manchmal aber auch für den Tod und für die Menschenwürde.“ Seine hier ausgezeichneten Kollegen hätten den Toten ihre Identität wiedergegeben und den Fa-

milie geworden und nicht anonym in der Welt verloren gegangen. Sie alle haben sich um die Menschenwürde verdient gemacht.“

Bei allen Problemen im eigenen Land sei der Berufsstand verpflichtet, in Notlagen helfend und unterstützend tätig zu werden und habe dafür auch Ressourcen. In diesem Fall – das betonte Dr. Weitkamp ausdrücklich – sei es nicht um finanziellen, sondern um ethischen Einsatz gegangen. „Ich bin stolz, Ihnen heute als Dank unseres Berufsstands die höchste Auszeichnung der deutschen Zahnärzteschaft überreichen zu können.“

Mit spürbarer Anteilnahme gratulierte auch Caspers-Merk, die den Dank der Bundesregierung für diesen speziellen Einsatz überbrachte. Mit leichter Verspätung war sie zu der Feierstunde hinzugestoßen – parallel liefen die Verhandlungen der Koalition zur Gesundheitspolitik, „und wir waren gerade bei der Zahnheilkunde und dem Zahnersatz“, berichtete sie. Leider habe es in diesem Jahr nicht nur eine, sondern viele Katastrophen gegeben mit viel Zerstörung und Leid: „Machen wir es uns dabei doch auch einmal bewusst, wie gut es uns geht, so dass wir hier Hilfe leisten können. Wir sind daher dazu auch besonders ver-

Anzeige



NEU!

Für die "Knochenarbeit"

Kombinations-Fraser aus einem Stück Hartmetall für maximale Stabilität mit schlankem Hals für freie Sicht.

- Schnittstark -
- Minimal-Invasiv -
- Bruchsicher -

26,0 mm Ref. 500 316 254 297 012

aurata® Dental - Partner der Zahnmedizin
Tel.: (0 85 04) 91 17 15 Fax: (0 85 04) 91 17 90
www.aurata-dental.de

Merk am 26. Oktober in Berlin 32 Zahnärztinnen und Zahnärzten für ihre besonderen Leistungen die Verdienstmedaille der Deutschen Zahnärzteschaft.

Unter physischer und auch psychischer Belastung hatten die Geehrten zur Identifizierung von Opfern der Tsunami-Katastrophe in Asien maßgeblich beigetragen.

„Wir Ärzte im Fachgebiet Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde haben die Kompetenz für das gesamte Geschehen in unserem Aufgabengebiet – dazu gehört auch die Tätigkeit, die Sie in Fernost ausgeübt haben. Gemäß dem Leitbild der Bundeszahnärztekammer sind wir Zahnärzte eine Wertegemeinschaft für Gesundheit, für das Leben–

milien Gewissheit über das Schicksal ihrer Angehörigen, die sie endlich betrauern könnten: „Die Toten sind wieder ein Teil ihrer Fa-



Die Verdienstmedaille der Deutschen Zahnärzteschaft erhielten 27 von 32 Zahnärzten (fünf waren verhindert) aus den Händen der Parlamentarischen Staatssekretärin Marion Caspers-Merk, im Beisein von Prof. Dr. Wolfgang Sprekels (Vizepräsident der BZÄK) und BZÄK-Präsident Dr. Dr. Jürgen Weitkamp.

pflichtet.“ Viele Menschen seien nach wie vor im Unklaren über den Verbleib ihrer Familienmitglieder – man dürfe stolz darauf sein, dass nicht zuletzt in der Tsunami-Region gerade deutsche Organisationen so viel zur Hilfe hätten beitragen können.

„Sie hatten dabei eine besonders schwere Aufgabe“, sagte Caspers-Merk, „kaum eine andere Tätigkeit verlangte so viel Nähe zum Tod. Sie haben große körperliche, aber auch seelische Kraft bewiesen, eine enorme Belastung, die unser aller Anerkennung und Respekt verlangt. Durch Ihren Einsatz haben die Familien nun eine

Chance auf Abschied und auf Trauer.“ Sie hoffe, dass die Beteiligten diese Herausforderung mittlerweile etwas bewältigen und auf die Unterstützung ihrer Angehörigen zurückgreifen konnten. „Es ist eine schreckliche Gewissheit, die Sie ans Licht bringen mussten. Wir danken Ihnen allen im Namen der Bundesregierung dafür.“ Sie freue sich sehr, gemeinsam mit Dr. Weitkamp diesen besonderen Einsatz im Katastrophengebiet würdigen zu dürfen. Für die Worte und die Auszeichnung danke im Namen der Geehrten Dr. Dr. Klaus Röttscher (Speyer): „Wir danken für die Einladung und die Auszeichnung, und ich bin sicher, wir werden diesen Tag heute nicht vergessen.“
Birgit Dohls, Berlin



Zu den Geehrten gehörte auch Prof. Dr. Detlef Heidemann (Mitte).